

TESTBERICHT

AUS DEM ÄTHER GEFISCHT

Tuner Dual CT 1460, Sony ST-JX500L

Auf drei Wellenbereichen sind Sie mit den hier vorgestellten Tunern von Dual und Sony am Äther, um Ihre Lieblingssender einzufangen. Synthesizer-Abstimmung und Stationstasten erleichtern die Bedienung erheblich. Was sie von den Geräten sonst noch erwarten können, haben die Wellenjäger in unserem Labor für Sie herausgefunden

TESTBERICHT

Tuner Dual CT 1460



Das mittlerweile unter Regie des französischen Elektronik-Giganten Thomson-Brandt bestens laufende Schwarzwälder Traditionsunternehmen Dual hat einen neuen Tuner herausgebracht. Er heißt CT 1460 und ist in einem ästhetischen, nur sechs Zentimeter hohen Slimline-Gehäuse untergebracht

Etwa zwei Drittel der goldbraunfarbenen Frontplatte nimmt ein umfangreiches LED-Display ein. Rechts blinkt ein aus drei Leuchtdioden gebildetes Ratio-Mitten-Instrument. Die mittlere grüne Leuchtdiode signalisiert optimale Abstimmung, links und rechts von ihr befindet sich je eine pfeilförmige rote LED, die anzeigt, daß

der eingestellte Sender noch nicht optimal eingestellt ist; links daneben eine Reihe aus fünf Leuchtsegmenten übereinander, die die Feldstärke des eingestellten Senders anzeigen. Allerdings ist dieses Instrument etwas unglücklich kalibriert: Trotz stark einfallender Ortssender leuchteten nur drei Segmente der Kette. Die Feld-

stärke entsprechend schwächerer Sender wird folglich nur sehr undifferenziert angezeigt. Das wichtigste Instrument sitzt in der Mitte der Gerätefront: ein Fluoreszenzdisplay, das über Wellenlänge und Wellenbereich des eingestellten Senders informiert.

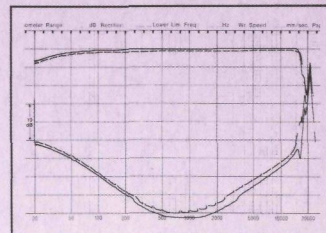
Weitere Leuchtdioden rechts neben diesem Anzeigenfenster signalisieren den Betriebszustand des ausschließlich mit Tasten ausgestatteten Geräts sowie den Wellenbereich, ein roter Leuchtbalken fungiert als Stereoindikator.

Logisch gegliedert, einfach zu bedienen

Die unter dem Anzeigenfeld in einer Reihe angeordneten Tasten reagieren alle etwas unwillig. Es bedarf schon eines längeren, energischen Tastendrucks, um die erwünschte Funktion zu aktivieren. Das gilt auch für die unter dem Hauptdisplay angebrachte Wipptaste für die Senderabstimmung. Dennoch ist das Gerät durch die logisch und übersichtlich angebrachten Tasten gut und einfach zu bedienen. Auf den acht Stationstasten lassen sich durch Doppelbelegung bis zu 15 Sender speichern; der Speicherinhalt bleibt durch Akkupufferung auch nach Stromausfall erhalten.

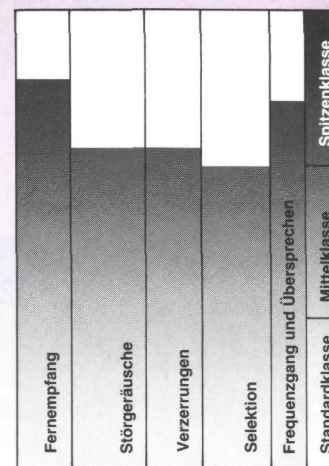
Beim Dual-Tuner braucht man auch auf Annehmlichkeiten wie Sendersuchlauf („Scan“ beziehungsweise „Stereo-Scan“), Stillabstimmung („Muting“) und einen Testton (Record Test), der bequemes und richtiges Aussteuern bei Bandaufnahmen garantiert, nicht zu verzichten.

Auch meßtechnisch liefert der Dual Ergebnisse, die ihm eine Einstufung in die obere Mittelklasse sichern. Abstriche muß er lediglich in der AM-Unterdrückung und teilweise in der Trennschärfe machen; auch der Frequenzgang und das Übersprechen sind nicht unbedingt letzter Stand der Technik. Doch andererseits sind diese Mängel in der Praxis so gut wie nicht nachvollziehbar; auch beim Empfangstest gegen unseren Revox Referenz-Tuner schlug er sich sehr wacker. *tm*



Frequenzgang und Übersprechen

Qualitätsprofil
Tuner Dual CT 1460



Qualitätsstufe:
obere Mittelklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
noch gut

Tuner Sony ST-JX500L



Auch der japanische Branchenriese Sony hat einen neuen Tuner im Programm; er hört auf die Bezeichnung ST-JX500L und ist in ein nicht einmal sechs Zentimeter flaches Slimline-Gehäuse verpackt

Der unbefangene Betrachter ist verblüfft über das komplexe Bedienfeld des Sony-Tuners. Die rechte Seite wird von den zehn Stationstasten eingenommen; sie können mit praktischen Senderschildchen versehen werden, die seitlich eingeschoben werden. Dadurch leuchtet bei Betätigen einer Stationstaste nicht nur „4“ auf,

sondern eben SWF III“. Eine praktische Sache, die den Umgang mit dem Gerät sehr erleichtert.

In der Mitte befindet sich ein Fenster, in dem sämtliche Anzeigen untergebracht sind, was anfangs einige Verwirrung stiftet. So ist in der rechten Fenstercke eine Balkenreihe von fünf Segmenten zu sehen, die

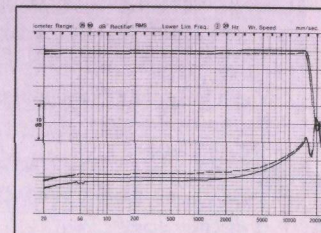
als Feldstärkeinstrument fungiert; gleich links daneben wird die Frequenz mit Einheit (zum Beispiel „MHz“) angezeigt, und daneben und darüber prangt eine Reihe von Indikatoren, was die Anzeige vor allem aus einiger Entfernung ebenso bunt wie unübersichtlich erscheinen läßt.

Reichhaltige Ausstattung

Auf eine Mittenanzeige hat man wohl aus Platzgründen verzichtet. Das Feldstärkeinstrument kann diese Lücke nicht schließen, da es auch schon schwach einfallende Sender mit Vollausschlag quittiert. So ist zum Beispiel der im Raum München stark einfallende Sender Bayern II laut Feldstärkeanzeige von 88,30 Megahertz bis 88,50 Megahertz optimal eingestellt. Über die wirklich beste Einstellung bei den fünf Zwischenschritten läßt die Anzeige den Bediener im dunkeln.

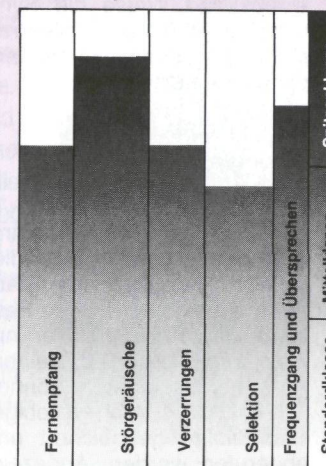
Links neben diesem Anzeigenfenster befindet sich die Wipptaste, mit der man die Abstimmung vornimmt. Mit dem Taster darüber läßt sich die Art der Sendersuche festlegen: Manuelle Abstimmung, Sendersuchlauf und „sweep“; sweep bezeichnet das automatische kurze Anspielen des gefundenen Senders und das anschließende Weiterlaufen zum nächsten. Dieselbe Funktion bietet der Sony auch bei den Stationstasten. Es werden bei Betätigen der Taste „Memory Scan“ die gespeicherten Stationen kurz angespielt, bis man dem Gerät durch Drücken der entsprechenden Stationstaste signalisiert, daß der gewünschte Sender erreicht ist.

Der Sony-Tuner bietet also einigen Komfort, und auch meßtechnisch hinterläßt er einen guten Eindruck. Der Tuner liefert durchweg gute Resultate, in einigen Disziplinen wie Geräuschspannungsabstand oder auch Frequenzgang und Übersprechen erlangt das Gerät sogar Spitzenwerte. Beim Empfangstest läßt er ebenfalls keine Wünsche offen, so daß man den ST-JX500L getrost als „heißen Tip“ empfehlen kann. *tm*



Frequenzgang und Übersprechen

Qualitätsprofil
Tuner Sony ST-JX500L



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

Technische Daten: Tuner Sony ST-JX500L

Eingangsempfindlichkeit an 75 Ohm	
mono	1,2 µV
stereo	45,0 µV
Geräuschspannungsabstand	
mono	69,5 dB
stereo	63,5 dB
AM-Unterdrückung	56,0 dB
Verzerrungen narrow (wide)	
Klirrfaktor stereo, 1 kHz	0,08%
± 40 kHz Hub	0,14%
± 75 kHz Hub	0,14%
Pilottonverzerrungen	1,10%
Trennschärfe narrow	
mono ± 200 kHz	19 dB
± 300 kHz	61 dB
stereo ± 100 kHz	-25 dB
± 200 kHz	16 dB
± 300 kHz	41 dB
HF-Übersteuerungsfestigkeit	67 dB
Frequenzgang	siehe Diagramm
Übersprechdämpfung narrow	
1 kHz	34 dB
10 kHz	29 dB
Pilotton- und Hilfsträgerunterdrückung	
19/38 kHz	63/67 dB
Signalstärkeinstrument:	
Vollausschlag bei	0,04 mV
Ratio-Mitteninstrument:	
erkennbare Verstimmung	-
Ausgangsspannung bei ± 40 kHz Hub/	
Ausgangsimpedanz	500 mV/2 kOhm
HF-Einstreufestigkeit	gut
Abmessungen (B×H×T)	43,0×5,5×30,0 cm
Ungefährer Handelspreis	600,- DM

Technische Daten: Tuner Dual CT 1460

Eingangsempfindlichkeit an 75 Ohm	
mono	0,9 µV
stereo	38 µV
Geräuschspannungsabstand	
mono	66 dB
stereo	61 dB
AM-Unterdrückung	50 dB
Verzerrungen narrow	
Klirrfaktor stereo, 1 kHz	0,25%
± 40 kHz Hub	0,28%
± 75 kHz Hub	0,28%
Pilottonverzerrungen	0,90%
Trennschärfe narrow	
mono ± 200 kHz	15 dB
± 300 kHz	64 dB
stereo ± 100 kHz	-26 dB
± 200 kHz	7 dB
± 300 kHz	41 dB
HF-Übersteuerungsfestigkeit	72 dB
Frequenzgang	siehe Diagramm
Übersprechdämpfung narrow	
1 kHz	45 dB
10 kHz	32 dB
Pilotton- und Hilfsträgerunterdrückung	
19/38 kHz	56/70 dB
Signalstärkeinstrument:	
Vollausschlag bei	1,3 mV
Ratio-Mitteninstrument:	
erkennbare Verstimmung	± 29 kHz
Ausgangsspannung bei ± 40 kHz Hub/	
Ausgangsimpedanz	850 mV/1,8 kOhm
HF-Einstreufestigkeit	sehr gut
Abmessungen (B×H×T)	44×6,5×27 cm
Ungefährer Handelspreis	700,- DM